



EINWOHNERGEMEINDE OBERSTECKHOLZ

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Dienstag, 1. Dezember 2015, 20.00 Uhr in der alten Turnhalle im Schulhaus

Publikation:	Anzeiger Langenthal und Umgebung Nr. 44 vom 30. Oktober 2014, sowie durch Bekanntmachung mit dem Informationsblatt in alle Haushaltungen.
Vorsitz:	Heinrich Jörg, Gemeindepräsident
Protokoll:	Therese Müller, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Auf Antrag des Vorsitzenden ernannt die Versammlung als Stimmzähler <ul style="list-style-type: none">• Martin Bolliger• Werner Spichiger
Gäste: (nicht stimmberechtigt)	<ul style="list-style-type: none">• Neil Mc Hale, Projektleiter Fusion• Kathrin Holzer, Berner Zeitung• Hans Mathys, Unter-Emmentaler• Elisabeth Berchtold, Finanzverwalterin• Therese Müller, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt:	Marc Ammann
Stimmberechtigt:	Gemäss Stimmregisterabschluss
	Anzahl stimmberechtigte Männer 160
	Anzahl stimmberechtigte Frauen 161
	Total Stimmberechtigte 321
Anwesende Stimmberechtigte:	43 (13.39%)

Der Vorsitzende verliest die publizierte Traktandenliste.

Die publizierte Traktandenliste weist auf:

1. Budget 2016
 - Beratung und Genehmigung
2. Wiederwahlen / Wahlen
 - Gemeinderat
 - Vize-Gemeindepräsident
3. Gemeindefusion
 - Informationen
4. Verschiedenes

Die Akten liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf (Art. 9 GV).

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung, schriftlich und begründet, beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau in Wangen an der Aare einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zu der Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte freundlich eingeladen.

Obersteckholz, 26. Oktober 2015

Der Gemeinderat

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste erhoben.

Das Protokoll der Versammlung vom 16. Juni 2015 lag sieben Tage nach der Versammlung während zwanzig Tagen öffentlich auf. Während der Auflage wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll anschliessend an seiner Sitzung vom 11. August 2015.

1. Budget 2016; Beratung und Genehmigung

Referentin: Finanzverwalterin Elisabeth Berchtold

Finanzverwalterin Elisabeth Berchtold erläutert dieses Traktandum ausführlich in Ergänzung zum Informationsblatt. Mittels einer Präsentation wird den Anwesenden das Budget 2016 erläutert. Erstmals wurde das Budget nach neuem Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Das Ergebnis wird nach neuen Bestimmungen aufgeteilt gegliedert bei einer unveränderten Steueranlage von 1.84 Einheiten. Die neuen Bestimmungen sehen eine Gliederung in Gesamthaushalt, steuerfinanzierter Haushalt (allgemeiner Haushalt) und Spezialfinanzierungen vor.

Das Ergebnis des Budgets 2016 des Gesamthaushaltes sieht einen Defizit von Fr. 136'773.00 vor.

Im steuerfinanzierten Haushalt wird ein Defizit von Fr. 102'073.00 ausgewiesen.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Defizit von Fr. 35'200.00 in der Abwasserentsorgung und einem Überschuss von Fr. 500.00 bei der Abfallentsorgung ab.

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.84 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1‰
- Das per 01.01.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6.25% linear abgeschrieben
- Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

Gesamthaushalt	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 136'773.00
Allgemeiner Haushalt	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 102'073.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 35'200.00
Spezialfinanzierung Abfall	
Überschuss der Erfolgsrechnung	Fr. 500.00

Diskussion

Es wird keine Wortmeldung gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2016 einstimmig ohne Gegenstimmen wie folgt:

- Die Steueranlage wird auf 1.84 Einheiten unverändert festgelegt.
- Die Liegenschaftssteuer von 1‰ der amtlichen Werte wird belassen.
- Das per 01.01.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6.25% linear abgeschrieben
- Budget 2016 bestehend aus:

Gesamthaushalt	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 136'773.00
Allgemeiner Haushalt	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 102'073.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	
Defizit der Erfolgsrechnung	Fr. 35'200.00
Spezialfinanzierung Abfall	
Überschuss der Erfolgsrechnung	Fr. 500.00

Der Vorsitzende bedankt sich bei Finanzverwalterin Elisabeth Berchtold und Ressortchef Stefan Wacker für die aufwendigen und hervorragend ausgeführten Arbeiten.

2. Wiederwahlen

Referent: Heinrich Jörg

Infolge Ablauf der Amtszeiten, stellen sich zur Wiederwahl für die Amtsdauer vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019

Gemeinderat

- Franz Hofer
- Eric Stöckli
- Marco Burkhalter

Vize-Gemeindepräsident

- Stefan Wacker

Heinrich Jörg fragt an, ob weitere Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden.

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge gemeldet, somit erklärt Heinrich Jörg Franz Hofer, Eric Stöckli und Marco Burkhalter als Gemeinderäte wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt als Vize Gemeindepräsident wird Stefan Wacker.

Der Vorsitzende gratuliert den Wiedergewählten und bedankt sich für ihre Bereitschaft, sich für die jeweiligen Ämter weiterhin zur Verfügung zu stellen und die damit verbundene Mitverantwortung zu übernehmen. Ferner freut er sich sehr auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im Gemeinderat.

3. Gemeindefusion

Referenten: Heinrich Jörg / Neil Mc Hale

Heinrich Jörg berichtet über seine gemachten Erfahrungen zu den fordernden Machbarkeitsabklärungen. An vielen Sitzungen und ebenso zeitintensiven Nachbearbeitungen wurde erarbeitet, was für die Zukunft machbar ist. Es sei ihm bewusst geworden, was es alles braucht, damit auch eine kleine Gemeinde funktioniert. Nicht nur die Reglemente setzen die Regeln in der Gemeinde fest, auch die Verbindung mit der Agglomeration, dem Kanton und dem Bund müssen berücksichtigt werden.

Scherzeshalber leitet der Vorsitzende an den Gastreferent Neil Mc Hale mit folgenden Worten weiter.... *Welcome Mr. Neil Mc Hale.*

Der Vorsitzende stellt Projektleiter Neil Mc Hale mit folgenden Worten vor.

„Är isch nid ä hiesige, het scho chly ä anärä Dialäkt aus mir, aber är wird säch müeh gä, dass mer nä wärdä verstoh“.....Neil please

Neil Mc Hale stellt sich als echter Schweizer vor und zeigt den Anwesenden seine Herkunft und seinen bisherigen Werdegang auf. Anschliessend erläutert er sympathisch den bisherigen Zeit- und Arbeitsablauf zur Machbarkeitsstudie. Die Zusammensetzung der einzelnen Fachgruppen und zeigt die Schwerpunkte auf. Nach seiner ausführlichen Präsentation bedankt sich Neil Mc Hale für die Aufmerksamkeit und stellt sich zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Diskussion

Hans Jürg Urech fragt nach, ob die Fusion Obersteckholz etwas bringt, oder ob noch alles in die „Hosen“ gehen kann?

Heinrich Jörg meint, dass noch ALLES passieren kann.

Neil Mc Hale informiert, dass die Machbarkeitsstudie zu jeder Situation Stellung nimmt und dadurch ein klarer Vergleich zwischen Langenthal und Obersteckholz möglich ist.

Heinrich Jörg ergänzt, dass auch aufgezeigt wird, was passiert, wenn es zu keiner Fusion kommt.

Hans Wälchli möchte wissen:

- 1) Muss in Langenthal eine Gebühr für Regenabwasser bei Dachflächen und Plätzen bezahlt werden.
- 2) Er habe vernommen, dass die Grundeigentümer bei einer allfälligen Ausmarchung mit grossen Kosten rechnen müssen.

Neil Mc Hale kann zur Regenabwasserentsorgung nicht Stellung nehmen.

Stefan Wacker informiert, dass Obersteckholz bisher keine Gebühren für Regenabwasser erhoben hat, weil die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) gefehlt hat. Sobald die Planung steht, können auch Gebühren erhoben werden.

Stefan Wacker erwähnt, dass die Ausmarchung im Rahmen der Digitalisierung vorgenommen wird und die Kosten für die Grundeigentümer mit oder ohne Fusion erhoben werden.

Heinz Trösch möchte wissen, ob das Dachwasser durch eine separate Leitung ins Bächli fliesst.

Stefan Wacker legt dar, dass alles im Abwasserreglement geregelt wird.

Heinrich Jörg ergänzt, dass es keine Rolle spielt, wo das Abwasser hinfliesst jede Haushaltung müsse für die Entsorgung des Abwassers bezahlen.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Heinrich Jörg bedankt sich bei Neil Mc Hale bestens und überreicht ihm als Dank ein Glas Obersteckholzer-Honig.

4. Verschiedenes

Ressort Finanzen, Steuern, AHV-Zweigstelle, Soziales, Kultur

Finanzen

Stefan Wacker teilt mit, dass er froh ist, dass die Finanzen nicht so schlecht sind. Finanziell gesehen, sei die Gemeinde Obersteckholz nicht unattraktiv. Es gebe keine Steuererhöhung. Das Ergebnis werde jedoch beobachtet und je nachdem wie der Entscheid zur Fusion ausfalle, entsprechend reagiert. Er gehe jedoch davon aus, dass eine moderate Anpassung verschiedener Gebühren notwendig wird.

Soziales

Stefan Wacker orientiert über das Altersleitbild. Bisher wurde das Altersleitbild gemeinsam mit Lotzwil erstellt. In Arbeit sei jedoch ein neues Leitbild, welches für die gesamte Region Oberaargau Ost geschaffen werde. Bis Oktober 2016 sollte das Vorhaben abgeschlossen sein und der Bevölkerung vorgestellt.

Heinrich Jörg ergänzt, dass das Gebiet Oberaargau in vier Regionen eingeteilt worden ist und Obersteckholz zur Region Oberaargau Ost gehört.

Ressort Bildung

Schule

Eric Stöckli informiert, dass am 17. Dezember 2015 die Schulweihnachtsfeier durchgeführt wird und lädt die Anwesenden ein, sich diesen Termin zu merken.

Eric Stöckli berichtet, dass die Schulleitung für die Schule Steckholz mit der Schulleitung des Schulzentrums Elzmatte verbunden ist. Vom Abgang von Schulleiter Martin Imobersteg auf Sommer 2016, ist die Schule Steckholz nicht betroffen, Martin Imobersteg wird die Funktion als Schulleiter für Obersteckholz vorerst weiterführen.

Ressort Kanalisation, Liegenschaften, Militär, Zivilschutz

Schulliegenschaft

Marco Burkhalter orientiert über die ausgeführte Sanierung der Fenster und erwähnt, dass vorgesehen ist, die Fenster auf der Nordseite ebenfalls zu ersetzen. An der Juni-Versammlung kann über den Sanierungskredit abgestimmt werden. Ebenfalls seien die Arbeiten der Estrich-Sanierung abgeschlossen. Marco Burkhalter lädt die Anwesenden ein, im Anschluss an die Versammlung, die neuen Fenster in den Schulräumen zu besichtigen.

Ressort Strasse, Kehrichtentsorgung, Landwirtschaft, Forsten, Wasserversorgung

Strasse

Franz Hofer informiert über das gestellte Bushaltestellenhaus „am Wald“ und die vorgesehenen Sanierungen von Strassenteilstücken. Die Strassensanierungen sollen nächstes Jahr ausgeführt werden.

Hans Jürg Urech fragt nach, weshalb beim Bushaltestellenhaus keine Scheiben eingesetzt wurden.

Franz Hofer sagt, dass diese noch eingesetzt werden.

Marianne Burkhalter bemerkt, dass beim Bushaltestellenhaus „Post“ das Holz stark verwittert ist und möchte wissen, ob das Holz behandelt oder ob es so bleiben wird.

Franz Hofer erwidert, dass das Holz behandelt ist und dass durch die Sonneneinwirkung das Holz verändert wurde.

Heinrich Jörg orientiert:

Bauwesen

Heinrich Jörg teilt mit, dass er seit diesem Jahr zuständig für das Ressort Bauen ist. In diesem Jahr sei er 37-mal in Bauangelegenheiten unterwegs gewesen. Er finde das Ressort sehr interessant, folgert jedoch, dass mit den Bauvorschriften nicht immer alles einfach sei. Er weist darauf hin, dass an der letzten Gemeindeversammlung Stefano Matti vom Amt für Gemeinden und Raumordnung, einen kleinen Einblick in die komplexe Materie sowie die gesetzlichen Vorschriften gegeben hat.

Heinrich Jörg sagt, dass er sich an dieser Stelle bei Therese Müller bedanken möchte, sie mache die Hauptarbeit. Aber auch seinen Baukommissions-Kollegen stehe ein grosses Merci für die gute Mithilfe zu.

Tempo 30 und 40

Heinrich Jörg erwähnt das Problem und weist darauf hin, dass es auch Raser und Raserinnen in der Gemeinde hat. Er gehe davon aus, dass bei einer Kontrolle, die Wahrscheinlichkeit gross sei, dass einige aufs Fahrrad umsteigen müssen. Er meint, dass es möglicherweise unumgänglich sei, Schikanen zur Drosselung der Geschwindigkeit einzubauen. Die Kontrollen die vor kurzer Zeit an verschiedenen Stellen durchgeführt wurden, werden ausgewertet und hilfreich sein, für die Entscheidungsfindung des weiteren Vorgehens.

Sabine Ruf weist darauf hin, wie gefährlich es auf der Hauptstrasse ist. Ein Personenwagen habe den Bus an der Haltestelle links um die Strasseninsel herum überholt. Sie fordert alle auf, wenn solche Verkehrsmanöver beobachtet werden, unverzüglich bei der Gemeinde oder der Polizei eine Meldung zu machen.

Heinz Trösch bemerkt, dass jeder Personenwagen eine integrierte, sogenannte Black-Box hat und die Polizei alles rekonstruieren könnte.

Marianne Burkhalter meint dazu, dass Kinder mit ihren Leuchtstreifen oder -Westen vorbildlich sind. Sie appelliert an Personen, welche mit dem Fahrrad unterwegs sind oder auch Jogger, ein Licht mitzuführen oder wenigstens Leuchtwesten zu tragen.

Sabine Ruf erachtet, dass die Plakate „Schulanfang“ nicht sichtbar platziert sind und der Gemeinderat den Standort überdenken sollte.

Heinrich Jörg bedankt sich für den Hinweis.

Geburten im Jahr 2014/2015

- Bolliger Rita, geb. am 25. November 2014, Tochter des Bolliger Martin und der Bolliger geb. Christen Susanne
- Egli Liam, geb. am 11. Dezember 2014, Sohn des Egli Patrick Marco und der Herzig Egli Andrea Claudia
- Secco Anna Louisa, geb. 06. März 2015, Tochter des Secco Giovanni und der Secco geb. Baumann Marianne
- Spichiger Lena, geb. am 22. Oktober 2015, Tochter des Spichiger Samuel und der Spichiger geb. Mumenthaler Regina

Der Gemeinderat gratuliert den Eltern zur Geburt ihres Kindes ganz herzlich und wünscht viele schöne gemeinsame Erlebnisse und Momente miteinander.

Jungbürger im Jahre 2015

Folgende Jungbürgerin hat in diesem Jahr die Volljährigkeit erreicht.

- Jordi Stefanie, am Wald

Der Vorsitzende überreicht Stefanie Jordi den Bürgerbrief und ein kleines Geschenk. Er fordert die Jungbürgerin mit ermahnenden Worten auf, die Rechte und Pflichten der Mündigkeit wahrzunehmen und gratuliert ihr zur erreichten Volljährigkeit.

Trauungen im Jahr 2015

- Secco Marianne und Giovanni, Kuhnhubel am 30. Januar 2015
- Bieri Anne-Laure und Martin, Winkel am 19. Juni 2015
- Dreier-Zaugg Eliane und Christian, Habcherig am 3. Juli 2015

Der Gemeinderat gratuliert den drei frischvermählten Paaren und wünscht auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Glück.

Todesfälle im Jahr 2014/2015

- Steffen Erwin, geb. 03. Juni 1936, gest. am 13. Dezember 2014
- Fitzi-Güdel Klara, geb. am 26. September 1926, gest. am 23. Januar 2015
- Sollberger Paul, geb. am 29. Februar 1924, gest. am 01. März 2015
- Meyer-Emmenegger Martha, geb. am 19. August 1926, gest. am 05. April 2015
- Fitzi Werner, geb. 13. Dezember 1935, gest. am 31. August 2015
- Sollberger Hans, geb. 10. April 1922, gest. am 12. November 2015
- Brüderli Rudolf, geb. 26. Oktober 1933, gest. am 30. November 2015

Heinrich Jörg bittet die Anwesenden, zu Ehren der Verstorbenen sich für eine Gedenkminute zu erheben.

Aspisee

Heinrich Jörg erzählt, dass die Seeputzete unter der Leitung von Judith Widmer und den Lehrenden der IBL, der Stadt Langenthal und der Clientis Bank Oberaargau auch dieses Jahr durchgeführt wurde. Beim Waldeingang ab Fussballplatz, konnten einige Parkiermöglichkeiten realisiert werden. Das Fahren bis zum Aspisee ist **nur** mit Bewilligung gestattet. Am Waldhaus wurde das Dach saniert. Das bestehende Eternitdach wurde durch Ziegel ersetzt. Die Sitzgelegenheit aus Holzhocker war stark verwittert und wurde deshalb durch Steinhocker ersetzt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Judith Widmer und ihrer Familie für die Betreuung und den Unterhalt des Aspisees und der Umgebung.

Wasserversorgung

Heinrich Jörg informiert, dass die Gemeinde beabsichtigt, das Leitungsnetz der Wasserversorgungsgenossenschaft zu übernehmen. Das Netz müsse saniert und ausgebaut werden. Das Gemeinschaftswerk aus dem Jahre 1920 genüge den heutigen und künftigen Anforderungen einer öffentlichen Wasserversorgung nicht mehr. Problematisch seien der ungenügende Wasserdruck und die ungenügende Wassermenge damit sich die Gemeinde weiterentwickeln kann. Es müsse von einem sehr hohen Investitionsbedarf ausgegangen werden, damit die fast 100 jährigen Leitungen ersetzt werden können. Gleichzeitig beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Projekt WUL (Wasserversorgung untere Langete). Angedacht ist ein Zusammenschluss der Wasserversorgungen Melchnau, Busswil, Ober- und Untersteckholz an den WUL. Ziel des Projekts sei, die Auflösung der Wasserversorgungsgenossenschaft WVHO und der Wasserversorgung Rottal. Alle Gemeinden würden die Sekundärnetze (Verteilnetze) übernehmen und an den WUL anschliessen. Heinrich Jörg berichtet weiter, dass Obersteckholz an diesem Projekt mit 6% beteiligt ist. Heinrich Jörg lässt aber auch wissen, dass man über die Bedingungen einer Netzübernahme mit der WVGO noch nicht einig ist.

Hans Jürg Urech möchte wissen, welche Auswirkungen diese Übernahme auf die Gemeindegänger haben.

Heinrich Jörg antwortet, dass die Realisation des Projekts einen geringen Einfluss auf den Wasserpreis hat. Er erklärt, seiner Ansicht nach, sei ein Anschluss an den WUL die optimale Lösung.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Heinrich Jörg erinnert die Anwesenden an **wichtige Termine** im neuen Jahr.

- Dienstag, 9. Februar 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Informationsveranstaltung über die Machbarkeit der Fusion Obersteckholz mit Langenthal
- Dienstag, 7. Juni 2016, 20.00 Uhr, alte Turnhalle
Gemeindeversammlung
Grundsatzentscheid über die Machbarkeitsstudie

Heinrich Jörg informiert, dass Beat Meyer als Zugchefverantwortlicher der **Feuerwehr** auf Ende Jahr abtreten wird und neu David Burkhalter für den Zug Steckholz zuständig ist.

Heinrich Jörg gibt bekannt, dass die **Gemeindeverwaltung** am 24. und am 31. Dezember 2015 geschlossen bleibt.

Heinrich Jörg fragt nach ob weitere Wortmeldungen gewünscht werden.

Marianne Burkhalter, Gemeindedelegierte vom Gemeindeverband Alterszentrum Lotzwil, berichtet, dass der Betrieb ausgezeichnet läuft und mit den Projekten Demenz-Abteilung und Alterswohnungen grosse Projekte bevorstehen.

Theodor Ryser bemängelt, dass die Strasse im Tschäppelloch nicht unterhalten wurde. Er erachtet, dass es kein grosser Aufwand sei.

Franz Hofer wendet ein, dass die Anstösser die Sträucher und das Geäst nicht abgeholzt haben und somit das Abhacken der Strassenränder nicht möglich war.

Heinrich Jörg dankt Theodor Ryser für den Hinweis. Der Hinweis wird zuhanden des Gemeinderates aufgenommen. Bei Bedarf werden die Anstösser schriftlich aufgefordert.

Stefan Wacker ergreift das Wort und bedankt sich bei Heinrich Jörg für sein grosses Engagement im Namen des gesamten Gemeinderates. Er hebt hervor, dass es die optimale Toplösung sei, dass Heinrich Jörg weiterhin im Amt bleibe und nicht wie vorgesehen, vorzeitig zurücktritt. Das wertvolle Wissen und seine ausgezeichnete und umsichtige Moderation seien für die Gemeinde sehr wichtig.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Heinrich Jörg bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse. Den Ratsmitgliedern, den Kommissionen und der Verwaltung für die geleisteten Arbeiten und allen, die sich für die Gemeinde eingesetzt haben.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro und Gedankenaustausch herzlich ein. Der Weisswein wird von Susanne und Roland Möri vom Restaurant Kreuz spendiert. An dieser Stelle wird die Gabe herzlich verdankt.

Heinrich Jörg wünscht allen schöne Festtage, „blibit gsung u ä guete Rutsch is neue Jahr“ und erklärt die Versammlung als geschlossen.

Schluss der Versammlung: 21.50 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE OBERSTECKHOLZ

Der Präsident Die Gemeindegemeinschafterin

Sig. H. Jörg Sig. T. Müller